



## Mit Zitronen gehandelt.

SONNTAGSÖFFNUNGSZEITEN

Dürfen Läden in Dresden am Sonntag öffnen? Für **André Schollbach** ist „es wichtig, der weitgehenden Kommerzialisierung der Gesellschaft Einhalt zu gebieten und den Sonntag als Tag der Ruhe und Erholung zu erhalten.“ Allerdings: Einige Grüne sind für radikale Liberalisierungen, die SPD tendiert wie wir zu weniger Einkaufssonntagen. Heute lag dem Stadtrat nach intensiven Debatten ein rot-grün-roter Kompromiss vor: ein verkaufsoffener Sonntag im Advent jedes Jahr bis 2019 und ein Rechtsgutachten, das überhaupt klärt, inwieweit Sonntagsöffnun-

gen ohne relevanten Anlass rechtens sind. Kommt es zu einer negativen Einschätzung, dann fallen alle Sonntagsöffnungen. Ein Kompromiss und endlich Klarheit.

CDU, FDP und der Oberbürgermeister hatten gebetsmühlenartig immer wieder diese Klarheit für den Handel gefordert. Und dann der Paukenschlag: Dirk Hilbert ließ seinen Vertreter die Vorlage von der Tagesordnung nehmen. Klarheit schaffen - wer gehofft hatte, Dirk Hilbert würde handeln, der hatte heute tatsächlich mit Zitronen gehandelt.

## RATSSPLITTER



### Von Braun bis Barock

SPD für Aufbau des Narrenhäusels. Das Problem: undurchsichtige Ausschreibungsmodelle und der Vorzug einer Version des Narrenhäusels aus der Nazi-Zeit. **Tilo Wirtz** rät der Politik von selbstgesetzten Denkmälern ab und warnt vor einem "Griff ins Braune". Unser Änderungsantrag wurde allerdings abgelehnt.

## VERTAGT



### 3. Kind beitragsfrei

Heute auf der TO, aber nicht mehr behandelt: Kita-Elternbeiträge. **Tilo Kießling** dazu: „Der Vorschlag von Finanzbürgermeister Vorjohann, Eltern mit drei oder mehr Kindern in die Tasche zu greifen, ist gescheitert. Dresden hat die Kita-Beiträge für das dritte Kind vor vielen Jahren auf Initiative der LINKEN abgeschafft und dabei bleibt es.“



"Wer den Mund spitzt, muss auch pfeifen", hatte **Anja Apel** vor drei Wochen gesagt, als wir den Eilantrag auf Rettung des Projekts Bildungsbahnen stellten, denn der Stadtrat hatte sich für eine Fortsetzung des Projekts ausgesprochen, aber keine Finanzierung beschlossen. Heute wurde der Antrag beschlossen, das Projekt ist gerettet - mit Stimmen von LINKEN, SPD und CDU; gegen die Stimmen der Grünen.